

# „Ich biete auch Norbert Hartl das Gespräch an“

## SPD-Chefin Wild zur Gemütslage der Regensburger Sozis

Interview: Christian Eckl

**D**ie Wiederwahl zur Stadtverbands-Vorsitzenden geriet für SPD-Landtagsabgeordnete Margit Wild nicht gerade zur Jubelfeier. Wir sprechen mit der Politikerin über die Regensburger Sozialdemokratie.

**Frau Wild, kürzlich bei Ihrer Wiederwahl zur Stadtverbands-Vorsitzenden der SPD gab es Kritik an Ihnen, 17 Genossen stimmten gar gegen Sie. Beunruhigt Sie das?**

**Wild:** Zunächst einmal hätte ich mir gewünscht, dass diese Kritik in den regulären Sitzungen des Stadtverbandes artikuliert worden wäre. Ich habe nicht erwartet, die volle Zustimmung zu bekommen, aber ich hätte erwartet, dass man das offene Gespräch nutzt, für das ich immer bereit stehe.

**Das Verhältnis zwischen Ihnen und dem SPD-Fraktionschef im Stadtrat, Norbert Hartl, gilt als schwierig.**

Ich kann nur betonen, dass ich eine Teamplayerin bin. Ich biete Norbert immer das offene Gespräch an.

**Und wie steht es um Ihr Verhältnis zu Joachim Wolbergs?**

Es ist ein sehr offenes Verhältnis, da gibt es auch einmal deutlichere Gespräche. Aber es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen uns statt, und das ist mir sehr wichtig.

**Ihnen wird SPD-intern vorgehalten, Sie seien noch nicht in der Regierungsverantwortung angekommen, verhielten sich so, als sei die SPD in Regensburg noch in der Opposition.**

In der SPD gab es immer offene Debatten, und das ist auch gut so. Wir haben die Pflicht, kritisch zu sein. Beispiel Brücken-Gutachten: Es kann doch nicht sein, dass in einem Gutachten für die UNESCO, das die Stadt in Auftrag gibt, die Stellungnahme des obersten Denkmalpflegers Egon Greipl mit keiner Silbe erwähnt wird. Das muss man sagen dürfen. Auch die Tatsache, dass das Gutachten über die Naturschutz-Verträglichkeit einer Osttrasse nicht heraus gegeben wird, muss man kritisieren dürfen.



**Einig? Gespalten? Für manchen sind Wild, Wolbergs und Hartl ein Triumvirat, für andere ein „Bermudadreieck“.**



**Ihnen wird vorgehalten, in München Wein und in Regensburg Wasser zu predigen, etwa bei der FOS-BOS.**

Ich habe in vielen Gesprächen etwa mit dem Rektor immer deutlich gemacht, dass die Planungshoheit bei der Stadt Regensburg liegt. Ich habe hier meine Meinung und biete meine Hilfe an, aber die Zuständigkeiten gilt es zu respektieren.

## Ein Jahr Allein auf Probe für Radler öffnen

**Nun sind Sie erneut zur Stadtverbands-Vorsitzenden gewählt worden. Mit welchen Zielen?**

Wir müssen jetzt schon unsere Personen für die Kommunalwahl 2014 aufbauen. Das geht nicht erst kurz vor Torschluss. Dann ist es wichtig, eine Seniorenpolitik zu etablieren, die auch die Bevölkerungsentwicklung spiegelt. Ganz wichtig ist mir auch ein Verkehrskonzept, das die Frage stellt, welche Brückenplanung man überhaupt noch braucht, oder ob eine Förderung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs nicht Vorrang haben sollte.

Und ich stelle mir auch ganz konkrete Dinge vor: Wussten Sie übrigens, dass man in dem Alleengürtel rund um Regensburg nicht Radfahren darf?

**Wirklich? Unglaublich ...**

... genau. Ich möchte eine einjährige Probephase etablieren und das Radfahren im Alleengürtel erlauben. Ich will, dass die SPD das durchsetzt ...

**Vielen Dank.**